

»Die Strelow« – das war in den Jahren des Wiederaufbaus und des folgenden Wirtschaftswunders ein Begriff. Nicht nur in Nordrhein-Westfalen, in dessen Hauptstadt sie ihr Studio ab 1949 hatte, sondern in ganz Deutschland. Ihre fotografischen Porträts galten als visueller Ausweis einer herausgehobenen Stellung in der sich formierenden Gesellschaft der noch jungen Bundesrepublik Deutschland.

Sie porträtierte als Auftragsfotografin sowohl die wichtigsten Personen an der Ruhr und ihre Familien, als auch häufig aus eigener Initiative die prominenten Schriftsteller, Maler, Musiker, Schauspieler und Architekten, die sich, aus dem In- und Ausland kommend, am Rhein ein Stelldichein gaben. Weitere Porträts entstanden im Auftrag der führenden Zeitungen und Zeitschriften des Landes. Von Gottfried Benn über Hans Werner Henze, Jean Cocteau, Ernst von Salomon, Hermann Hesse zu Oscar Fritz Schuh, Karl-Heinz Stroux, Joseph Beuys, Oskar Koschka, Salvador Dali und Hans Scharoun, von Hildegard Knief über Marlene Dietrich, Helene Weigel, Elisabeth Flickenschildt, Lea Steinwasser und Ingeborg Bachmann ließe sich die Liste beliebig fortsetzen.

Liselotte Strelows fotografischer Stil setzte Maßstäbe. Es ist nicht übertrieben zu behaupten, dass »die Strelow« das öffentliche Bild der zentralen

Akteure dieser Epoche deutscher Nachkriegszeit entscheidend beeinflusst hat. So fotografierte sie auch den ersten Bundeskanzler der neuen Republik, Konrad Adenauer, und die berühmte Briefmarke mit dem Profil von Theodor Heuss, dem ersten Bundespräsidenten, ist nach einer Vorlage aus ihrer Kamera entworfen worden.

**Am 11. September 1908 wurde die große Fotografin in Redel/Pommern geboren, und 2008 jährt sich dieser Tag zum hundertsten Mal. Das Datum nimmt die Gesellschaft Photo Archiv e. V. zum Anlass, zusammen mit dem Rheinischen LandesMuseum Bonn eine umfangreiche Werkschau zu erarbeiten. Die Erste seit längerer Zeit und die Erste repräsentative überhaupt.**

Die Retrospektive gliedert sich in einen Porträt- und einen Theater Teil und wird durch weitere Fotografien und Objekte wirkungsvoll ergänzt. Sie wird Liselotte Strelow als eine herausragende Repräsentantin der Fotografie in Deutschland vorstellen, die international nach wie vor weitgehend unterschätzt wird, sich in den letzten Jahren allerdings ständig steigender Aufmerksamkeit erfreut. Begleitet wird die Werkschau von einer repräsentativen Monographie und zahlreichen Begleitveranstaltungen.

Die Ausstellung wird anschließend vom 15. Januar bis zum 19. April 2009 im Historischen Museum Frankfurt zu sehen sein. Für 2010 ist eine Station in Erfurt geplant.



**LISELOTTE  
STRELOW  
RETROSPEKTIVE 1908–1981**

11. September 2008  
bis 4. Januar 2009

11. September 2008 bis 4. Januar 2009  
Rheinisches LandesMuseum Bonn  
ein Museum des Landschaftsverbandes  
Rheinland  
Colmantstraße 14–16 · 53115 Bonn  
Telefon 0228-2070351 (Kasse)

**Öffnungszeiten:**

Di–So 10–18 Uhr · Mi 10–21 Uhr  
Mo geschlossen

Besonderer Einlass ist für  
Schulklassen mit gebuchter Führung  
bereits ab 9 Uhr möglich

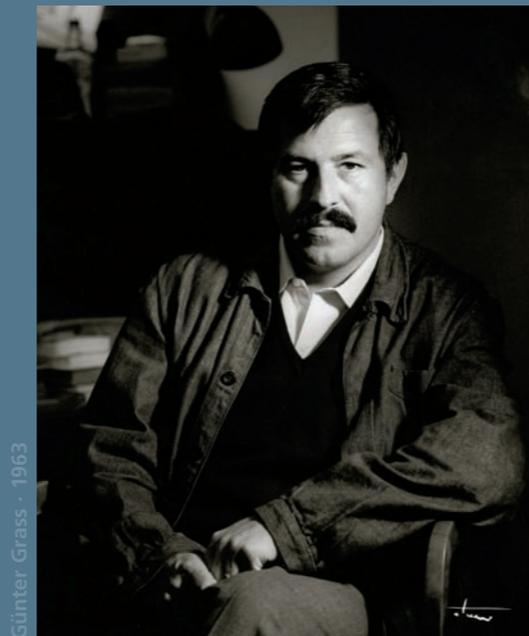
**Eintritt:**

Erwachsene 7 Euro  
Erwachsene ermäßigt 5 Euro  
Kinder/Jugendliche 2 Euro  
Gruppe 1,50 Euro  
Familientageskarte 10 Euro  
Führungen 1 Stunde 45,00 Euro  
(für Schulklassen 26,00 Euro)  
Die Eintrittskarte berechtigt auch  
zum Besuch der übrigen  
Dauer- und Wechsellausstellungen.

**Anmeldung:**

info@kulturinfo-rheinland.de  
oder telefonisch unter 02234-9921555  
(14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz)

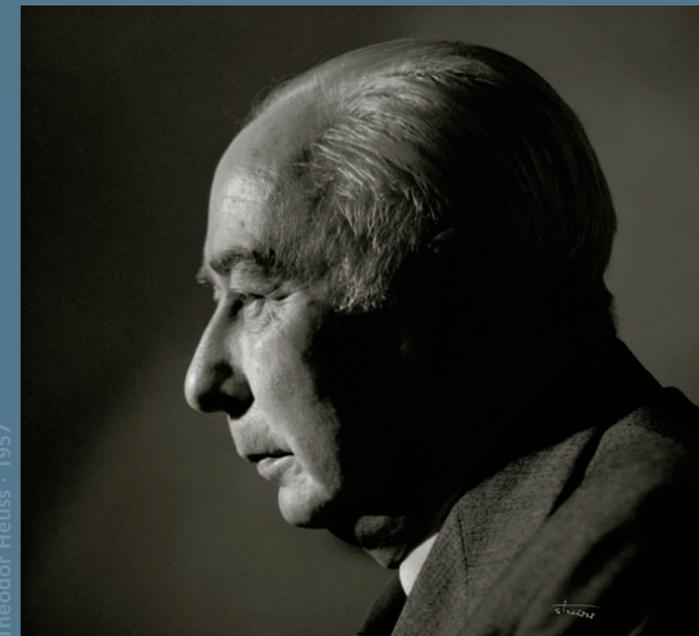
Die Ausstellung entsteht in Zusammenarbeit  
mit der Gesellschaft Photo Archiv e.V.



Günther Grass · 1963



Joseph Beuys · 1967



Theodor Heuss · 1957



Hildegard Knef · 1963



Helene Weigel · 1950



Ingeborg Bachmann · 1961